

La Suisse Romande – Lausanne

Nie hätte ich bei meinem Erasmussemester an die Schweiz gedacht, weil ich eigentlich nicht vorhatte, mein Auslandssemester in einem deutschsprachigen Land zu verbringen. Als ich wegen der Coronapandemie bereits zum dritten Mal nach möglichen Destinationen suchte, stieß ich schließlich auf die HEP (Haute École Pédagogique), die in Lausanne, einer Stadt im französischsprachigen Teil der Schweiz liegt.



Es begann ein für mich sehr aufregendes und erfahrungsreiches Erasmussemester in der *Suisse Romande*. Das Semester startete mit einem einwöchigen Praktikum das später einmal in der Woche in derselben Praxisklasse stattfand. Ich profitierte sehr von diesen regelmäßigen Unterrichtserfahrungen. Dabei habe ich erstmals auf einer Sprache unterrichtet, die ich selbst noch nicht so gut konnte und Deutsch mit Kindern gelernt, die davor kein Wort Deutsch sprechen konnten. Zusätzlich hatte ich (passend zu meinem Schwerpunkt) das Glück, in einer inklusiven Versuchsklasse sein zu können. Während meine eingeschränkten Französischkenntnisse von meiner Praxisbetreuerin sehr berücksichtigt wurden, war das mit Professor*innen und bei der Organisation an der HEP weniger der Fall. Einerseits empfand ich das öfter als mühsam, es half aber andererseits, rasch mit dem Französischlernen voranzukommen.

Sehr genossen habe ich außerdem, dass ich viel mit „Locals“ in Lausanne zu tun hatte und dadurch einiges von der Kultur und Sprache mitbekommen konnte. Cool fand ich generell auch die Möglichkeit den Kulturraum innerhalb der Schweiz (aufgrund der Sprachzonen und der Unterschiedlichkeit einzelner Kantone) in nur wenigen Stunden Fahrzeit wechseln zu können, was das Land für mich besonders spannend machte.

Mithilfe der Plattform Workaway konnte ich nicht nur Arbeitserfahrung sammeln und das Leben in anderen Familien kennenlernen, sondern auch noch relativ kostengünstig in der Schweiz leben, indem ich gegen Kost und Logie Arbeiten erledigte.

Mit dem Generalabonnement (einem Öffiabonnement für die gesamte Schweiz) nutzte ich die zahlreichen Zugstrecken, die bis in die Berge führen und konnte dadurch viel von dem Land nur mit den Öffis besichtigen.

Großer Bonuspunkt für mich war auch die Nähe zu den Bergen und die ideale Lage am See, „Lac Lemman“, der nahezu wie ein Meer wirkt. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Outdooraktivitäten wie Klettern, Wandern, Surfen und Skifahren auszuüben und auszuprobieren. Außerdem gibt es ein gratis und vielfältiges Sportangebot im Sportcenter der Universität von Lausanne, welches unverbindlich und jederzeit genutzt werden kann. Auch über ESN gibt es die Möglichkeit, günstig Ausflüge und Reisen zu unternehmen und natürlich andere Erasmusstudent*innen zu treffen.

Ich kann jedem, der gerne Französisch lernen will, an einem etwas unbekannteren, aber nicht weniger spannendem Erasmusort studieren -, oder einfach nur die Bergwelt genießen möchte nur wärmstens empfehlen ein Erasmussemester in Lausanne zu verbringen.

Für mich wurde das Semester zu einer unglaublich erfahrungsreichen Zeit, mit vielen neuen Freunden, das mich auch in meiner persönlichen Entwicklung sehr bereicherte. 😊





